



DIE FUBBALL-WELTMEISTERSCHAFT IN SÜDAFRIKA

Foto: Präsentation der Kampagne 1GOAL - Bildung für alle im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

(Vorne von links nach rechts): Paul Bendix, Geschäftsführer Oxfam; Ute Kretschmann, Pressesprecherin und Leiterin Kommunikation Plan; Staatssekretär Hans-Jürgen Beerfeltz, BMZ; Dr. Kambiz Ghawami, Vorsitzender WUS; Dr. Hartmut Kopf, Leiter World Vision Institut für Forschung und Entwicklung; Dr. Jörn Kalinski, Leiter Kampagnen Oxfam und Sprecher der Globalen Bildungskampagne; (hinten von links nach rechts): Christoph Ernesti, Geschäftsführer Care Berlin; Dr. Wolfgang Jamann, Generalsekretär Deutsche Welthungerhilfe; Ulrich Thöne, Vorsitzender Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Bildnachweis: Jörg Peter
für die Globale Bildungskampagne

FUBBALL UND GLOBALES LERNEN

von Miriam Mayer-Vorfelder, 1. Vorstand KICKFAIR e. V.

2010 ist das Jahr der ersten Fußball-Weltmeisterschaften auf afrikanischem Kontinent. Damit ist eine Vielzahl von hohen Erwartungen an den Fußball und das Großereignis verbunden. Zum einen hinsichtlich der Entwicklung im Gastland Südafrika, aber auch im Hinblick auf die entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Wie bereits 2006 gibt es auch dieses Jahr vielfältige Projekte, Initiativen und Kampagnen, bei denen es darum geht, Afrika und insbesondere Südafrika in den Fokus zu rücken, allgemein Interesse und Offenheit gegenüber anderen Kulturen und die Vermittlung globaler Lernthemen zu fördern. Fußball wird dabei in Aussagen von Politik und Verbänden immer wieder eine

hohe Wirkungsfähigkeit zugeschrieben: Fußball spreche eine globale Sprache, er fördere den Austausch und das gegenseitige Interesse zwischen Gemeinschaften, Völkern und Kulturen und vermittele grundlegende demokratische Werte. Auf das Individuum bezogen beinhalte er viele sozialerzieherische und bildungsrelevante Möglichkeiten. Bei einem genaueren Blick zeigt sich jedoch schnell, dass für nachhaltig orientierte Bildungsangebote und -projekte solche allgemeinen Bekundungen nicht ausreichen. Fußball und Sport bringen vielmehr ein ambivalentes Potential mit sich. Gerade im Bereich der unteren Ligen sind Unsportlichkeiten, Diskriminierung, Konflikte, Gewalt

In eigener Sache

Materialien

Hintergrund / Spiele

Angebote, Wettbewerbe

Bund & Länder

Veranstaltungskalender



und Ausschreitungen leider nach wie vor an der Tagesordnung. Auch der Profifußball nimmt im Hinblick auf faires und sportliches Verhalten nicht immer nur eine Vorbildrolle ein. Empirische wissenschaftliche Nachweise für eine positive Wirkung des Sports auf erzieherische Prozesse und Persönlichkeitsentwicklung liegen ebenfalls kaum vor und sind oft widersprüchlich. Daher kann auch nicht davon ausgegangen werden, dass Bildungs- und Sozialisationsprozesse im und durch Fußball bzw. Sport per se zum Tragen kommen.

Fußball birgt die Chance eines Lernens, das an Erfahrungen, Emotionen und an der Begeisterung Jugendlicher ansetzt. Für positive und insbesondere nachhaltige Lerneffekte scheint es aber vor dem Hintergrund der beschriebenen Ambivalenzen notwendig zu sein, pädagogisch durchdachte Lernarrangements und Settings um den Fußball herum zu entwickeln. Mittlerweile gibt es weltweit Organisationen, die mit guten Ansätzen und Ideen genau solche Lernarrangements schaffen. *Espérance*, eine langjährige Partnerorganisation von KICKFAIR in Ruanda, verbindet Fußball beispielsweise mit der von Augusto Boal in Brasilien entwickelten Form des Forum-Theaters. Bei öffentlichen Straßenfußball-Turnieren wird von Schauspielern und Schauspielerinnen während einer normalen Partie ein Konflikt inszeniert. Dabei werden Themen gewählt, die im jeweiligen Kontext reelle Konflikte abbilden. Durch einen Moderator wird das Publikum dabei direkt nach seiner Meinung gefragt und in die Suche nach Lösungen aktiv eingebunden. In vielen anderen Projekten werden im Spielverlauf ebenfalls Reflexionsmomente geschaffen, in denen das eigene Erleben und Verhalten im Spiel thematisiert wird und auftauchende Konflikte gemeinsam diskutiert werden können. In Anschlussprojekten wird dann versucht, einen Transfer vom Spielfeld auf andere Lebensbereiche herzustellen.

Auch die WM in Südafrika bietet in diesem Sinn ein besonderes Potential für die Auslösung von Lernprozessen und die Vermittlung von Bildungsinhalten. Die weltweite Begeisterung für dieses Ereignis bietet die Chance, bei der Vermittlung globaler Lerninhalte am Interesse und an der Lebenswelt der Jugendlichen anzusetzen und eine Brücke zu „Fußball-Lebenswelten“ anderer Länder zu schlagen. Doch auch hier gilt es, Lernangebote zu entwickeln, die inhaltlich fundiert sind und sich zudem mit den didaktischen Herausforderungen globalen Lernens und den hiermit verbundenen Fragestellungen auseinandersetzen: Welche Lernziele werden genau verfolgt? Wie kann vermieden werden, dass die Auseinandersetzung mit der Komplexität weltweiter Zusammenhänge zwar zu mehr Wissen, aber gleichzeitig auch zu Handlungsresignation führt? Wie kann die Vermittlung globaler Handlungskompetenzen in den Vordergrund gerückt werden? Wie muss der Vergleich von Lebenswelten didaktisch aufbereitet sein, damit er nicht zur Verfestigung eines asymmetrischen Weltbildes führt und den Blick auch auf die Notwendigkeit einer Verantwortungsübernahme im eigenen Land und Kontext lenkt? Wie müssen auch Partnerschaften mit Schulen oder Organisationen aus dem Süden aufgebaut sein, damit ein Austausch und ein gemeinsames Lernen auf Augenhöhe stattfinden kann?

Die Erfahrungen von KICKFAIR mit Partnerorganisationen aus der ganzen Welt zeigen, dass Fußball als globales Phänomen durchaus eine Brücke zwischen Jugendlichen verschiedener Länder und Kulturen schlagen kann. Er kann in einem weiteren Schritt auch die Förderung einer gemeinsamen Identität und die gemeinsame Suche nach Lösungsmöglichkeiten für globale Problemstellungen unterstützen. Die Erfahrungen zeigen aber auch, dass dies nicht über kurzfristige und aktionsorientierte Projekte und Initiativen zu leisten ist. Vielmehr sind konzeptionell durchdachte Ansätze vonnöten, die nachhaltig in die schulische oder die außerschulische Bildungs- und Jugendarbeit integriert werden.

Mehr Informationen unter: www.kickfair.org

IN EIGENER SACHE

Rundbrief-Fragebogen

Wir möchten den vielen Leserinnen und Lesern danken, die an der Fragebogenaktion zu unserem Rundbrief teilgenommen haben. Wir freuen uns über die sehr positive Bewertung und darüber, dass wir Sie mit unserem Rundbrief in Ihren Tätigkeiten unterstützen dürfen.

MATERIALIEN

Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!

Anlässlich der erstmals auf dem afrikanischen Kontinent stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika präsentiert BAOBAB gemeinsam mit den PartnerInnen Jugend Eine Welt, dem Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit und der Südwind-Agentur eine Schwerpunktnummer der Zeitschrift *Globales Lernen im Unterricht* zu diesem Ereignis. Neben einem einführenden Artikel werden Hintergrundanalysen, didaktische Materialien, Belletristik, Filme, Spiele, CDs und CD-ROMs zum Schwerpunkt Fußball-WM vorgestellt. Zusätzlich ergänzen Links, Kampagnen- und Workshopinweise das Angebot. Sie können diese Material- und Medienliste bei BAOBAB bestellen oder als pdf herunterladen.

Bezug: BAOBAB, Sensengasse 3, 1090 Wien, Österreich, Tel.: +43/1/3193073, service@baobab.at, http://doku.cac.at/glu01-2010_end_low.pdf

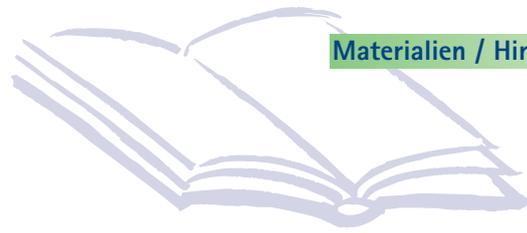
Filme aus und über Südafrika

Die Fußball-WM sollte Anlass sein, über das Thema Sport hinauszublicken und sich mit Geschichte, Kultur und Problemen Südafrikas zu befassen. Dafür bietet das EZEF zahlreiche Filme, die entweder gekauft oder bei den Evangelischen Medienzentralen kostenfrei ausgeliehen werden können. Dazu gehören u. a. Filme wie *Sold out*, bei dem es um das globale Geschäft Fußball geht oder auch *Zulu Love Letters*, eine Familiengeschichte um die Vergangenheitsbewältigung in Südafrika.

Info: EZEF Evangelisches Zentrum für Entwicklungsbezogene Filmarbeit, Kniebisstr. 29, 70188 Stuttgart, Tel.: 0711/2847285, Fax: 0711/2846936, info@ezef.de, www.ezef.de

Materialsammlung von Brot für die Welt

Brot für die Welt hat unter dem Titel *Fair Play for Fair Life* zahlreiche Materialien zur Weltmeisterschaft erstellt. Diese sind in einer Materialliste zusammengestellt. U. a. gibt es eine Aktionszeitung. Sie bietet spannende und kritische Informationen über die Austragungsorte der Weltmeisterschaft und berichtet



darüber, wie Jugendliche in Südafrika leben. Auch Unterrichts Anregungen in Form eines Fair-Play-Parcours, einer Anleitung für einen fairen Sporttag oder zum Thema Gerechtigkeit sind in der Materialliste beinhaltet.

Bezug/Info: Brot für die Welt, Ursula Hildebrand, Staffenbergstr. 76, 70184 Stuttgart, Tel.: 0711/2159367, Fax: 0711/2159390, U.Hildebrand@brot-fuer-die-welt.de, www.brot-fuer-die-welt.de

Lernzirkel Südafrika. Globales Lernen anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2010

Der Lernzirkel Südafrika besteht aus sechs Modulen, die auch unabhängig voneinander im Unterricht umgesetzt werden können. Er ist im Rahmen des Projektes *Fußball-Lernen-Global* von KickFair, Institut für Friedenspädagogik Tübingen und street football world entstanden. Jedes Modul enthält vielfältige Textdokumente, Karten, Schaubilder und Videosequenzen und bietet unterschiedliche Methoden an, um sich unter Aspekten des Globalen Lernens mit dem Land, seinen Jugendlichen und der Rolle des Fußballs auseinander zu setzen.

Uli Jäger & Nadine Heptner: Lernzirkel Südafrika. Tübingen & Ostfildern 2010, 64 Seiten, DVD beiliegend. Schutzgebühr: 10,00 Euro

Bezug: Fußball-Lernen-Global, Senefelder Str. 19, 73760 Ostfildern, Tel.: 0711/63346527, Fax: 0711/47076974, info@kickfair.org, www.fussball-lernen-global.org

Elf – Fußballgeschichten aus Südafrika

Manfred Loimeier nimmt die WM in Südafrika zum Anlass, um südafrikanische AutorInnen Geschichten rund um den Fußball erzählen zu lassen. Ihre Geschichten spiegeln den Alltag und die Begeisterung für den Fußball in Südafrika wider und geben eine Vorstellung von der Vielfalt der zeitgenössischen Literatur des Landes.

In seiner Einleitung *Vor dem Anpfiff* beleuchtet Manfred Loimeier die Geschichte des Fußballs in Südafrika und seine Verflechtungen mit Politik und Gesellschaft.

Manfred Loimeier (Hrsg.): Elf. Fußballgeschichten aus Südafrika. Wuppertal: Peter Hammer Verlag 2010, ISBN 978-3-7795-0283-8, 18,90 Euro.

Globales Lernen im Ruhrgebiet

Das Jahresprogramm der Werkstatt Eine Welt ist erschienen. Die wichtigsten Themenbereiche sind: Menschenrechte, Globalisierung, Ökonomisches

Lernen, Fairer Handel und Interkulturelles Verstehen. Im Jahr der Fußball-WM in Südafrika wurden neue Angebote konzipiert, z. B. *Wie leben Jugendliche in Südafrika?* oder *Über die sozialen Bedingungen in der Sportartikelindustrie*. Alle Einzelpersonen, Gruppen, Klassen und Institutionen, die sich für diese Themen interessieren, können an den Veranstaltungen, Seminaren und Modulen teilhaben. Das Programm kann auf Anfrage zugesandt werden oder unter www.werkstatt-eine-welt.de heruntergeladen werden.

Info: Eine Welt Zentrum Herne, Overwegstr. 31, 44625 Herne, Tel.: 02323/994970, Fax: 02323/9949711, info@werkstatt-eine-welt.de, www.werkstatt-eine-welt.de

Jahrbuch Globales Lernen 2010

Das Jahrbuch des Verbandes Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) will den aktuellen Stand des Globalen Lernens in unserem Land reflektieren, konzeptionelle Überlegungen weitergeben und vor allem bewährte Projekte beschreiben, in denen die Schwierigkeiten und Chancen entwicklungspolitischer Bildung deutlich werden. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt diesmal auf dem Bereich Schule. Das kostenlos erhältliche Buch wendet sich an LehrerInnen, an BildungsreferentInnen aus Entwicklungsorganisationen und PädagogInnen und an alle, denen die Eine Welt und das Globale Lernen ein Anliegen ist.

Als pdf Download oder gedrucktes Exemplar bestellbar unter: VENRO, Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Tel.: 0228/94677-0, www.venro.org/globaleslernen.html

HINTERGRUND

Der neue INKOTA-Brief:

Südafrika vor der WM – Aufbruch mit Schwierigkeiten

In diesem INKOTA-Brief dreht sich alles darum, wie sich Südafrika auf die WM vorbereitet. Es wird viel Hoffnung in die Fußball-Weltmeisterschaft gesetzt, die meisten Menschen in Südafrika sind stolz darauf, dass in ihrem Land die WM ausgetragen wird. Warnende Stimmen finden im allgemeinen WM-Taumel nur wenig Gehör. Dabei ist sicher, dass die Einnahmen die riesigen Ausgaben für Stadien und Infrastruktur nicht ausgleichen werden. Geld, das für dringend notwendige Investitionen in die Infrastruktur der Townships oder für den Ausbau des Bildungswesens und des Gesundheitssystems fehlt. Ganze Armenviertel wurden vertrieben, um Platz für Fußballarenen und Zufahrtswege zu gewinnen. Thema ist auch die Apartheid und welche Rolle die Hautfarbe im gegenwärtigen Südafrika spielt. Diese und weitere Themen rund um Südafrika und die WM werden im neuen INKOTA-Brief, den man für 3,50 € (zzgl. Versandkosten) erwerben kann, behandelt.

Info/Bezug: INKOTA-netzwerk e. V., Greifswalder Str. 33a, 10405 Berlin, Tel.: 030/4289111, Fax: 030/4289112, inkota-brief@inkota.de, www.inkota.de

Afrika Süd: It's Africa's Time

In mehreren Ausgaben seit 2008 hat die Zeitschrift *Afrika Süd. Zeitschrift zum südlichen Afrika* ein Spezial zur Fußball-Weltmeisterschaft veröffentlicht. Unter dem Titel *It's Africa's Time* werden noch bis zum Sommer verschiedene weitere Ausgaben der *Afrika Süd* solche Spezialbeiträge enthalten. Die Artikel hierzu reichen von Bildungsprojekten in Südafrika bis zu rassistischen Klischeevorstellungen in Deutschland.

Info/Bezug: informationsstelle südliches afrika e. V. (issa), Königswinterer Str. 116, 53227 Bonn, Tel.: 0228/464369, Fax: 0228/468177, issa@comlink.org, www.issa-bonn.org



Mega-Event und Stadtentwicklung im globalen Süden

Mega-Events finden immer häufiger in Ländern des Südens statt. Die Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika steht exemplarisch für diesen Trend. Erstmals findet eine Veranstaltung dieser Größenordnung auf dem afrikanischen Kontinent statt.

Das Buch behandelt politische und wirtschaftliche Themen im Zusammenhang mit der WM sowie die Diskussion um Sicherheit. Die Verkehrs- und Stadtplanung und deren sozialräumliche Folgen spielen ebenfalls eine große Rolle. Außerdem wird ein Vergleich zwischen der WM 2006 in Deutschland und der WM 2010 in Südafrika vorgenommen.

Haferburg, Christoph; Steinbrink, Malte (Hrsg.): Mega-Event und Stadtentwicklung im globalen Süden – Die Fußballweltmeisterschaft 2010 und ihre Impulse für Südafrika. Frankfurt: Brandes & Apsel Verlag, 2010. 258 Seiten. 24,90 Euro. ISBN 978-3-8609-9645-4, www.brandes-apsel-verlag.de

SPIELE

Champions for South Africa – Join the Game

Die Bonner Entwicklungsorganisation *Don Bosco Jugend Dritte Welt* setzt mit ihrem europäischen Bildungsprojekt zur WM 2010 neue Impulse für den Schulunterricht. *Champions for South Africa – Join the Game* ermöglicht es Schülerinnen und Schülern ab acht Jahren sich auf eine virtuelle Reise ins Gastgeberland der WM, nach Südafrika, zu begeben. Was wie eine Abenteuergeschichte beginnt, entpuppt sich mehr und mehr als Reise auf die andere Seite Südafrikas, die nicht von der Fußballberichterstattung berührt wird.

Auf spielerische Weise wird so ein Eindruck von den Problemen der Kinder und Jugendlichen in südafrikanischen Townships vermittelt und zu eigenem solidarischem Handeln motiviert. Neben den interaktiven Spielen gibt es Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinformationen. Die Abenteuergeschichten werden kostenlos als DVD-Paket verschickt oder sind im Internet als Download erhältlich.

Info/Bezug: Don Bosco Jugend Dritte Welt, Sträßchensweg 3, 53113 Bonn, Tel.: 0228/5396571, Fax: 0228/5396565, moermel@don-bosco-bonn.de, www.join-the-game.de

ANGEBOTE, WETTBEWERBE, KAMPAGNEN

Schulen – Gemeinsam für Afrika:

Schulaktion 2010 – Wir bleiben am Ball!

Schulen gemeinsam für Afrika hat einige Aktionsideen zur Fußball-Weltmeisterschaft entworfen. Es gibt zum Beispiel den Aktionswettbewerb 2010 *Wir bleiben am Ball!* Dieser richtet sich an Schulklassen. Als Wettbewerbsbeitrag sollen Lehrkräfte mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Aktion organisieren und durchführen, die sich mit *Afrika und Sport* befasst. Im Rahmen der Aktion soll Mitschülern, Lehrkräften, Eltern, etc. ein vielseitiges Bild von Afrika vermittelt werden. Schulen gemeinsam für Afrika stellt hierfür einige Anregungen bereit.

Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 11. Juni 2010, wobei auch Aktionen berücksichtigt werden können, die vor oder nach diesem Datum enden.

Info: Gemeinsam für Afrika, Koordinationsstelle, c/o Deutsche Fundraising Company GmbH, Stralauer Platz 33, 10243 Berlin, Tel.: 030/297724-27, Fax: 030/297724-19, schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de, www.gemeinsam-fuer-afrika.de

Kick for One World

Ein Trägerkreis verschiedener deutscher Nichtregierungsorganisationen hat sich zusammengeschlossen, um unter dem Motto *Kick For One World* für eine gerechte Fußballweltmeisterschaft zu werben. In Kooperation mit Organisationen der Zivilgesellschaft in Südafrika setzt sich die Kampagne dafür ein, dass die FIFA-WM 2010 vor allem für die Menschen im südlichen Afrika eine Bereicherung wird – sowohl sozial als auch ökonomisch. Man will gemeinsam mit den südafrikanischen Partnern erreichen, dass die lokale Bevölkerung in Südafrika von den Verdienstmöglichkeiten bei der WM profitiert. So soll vorrangig lokalen Händlerinnen und Händlern und südafrikanischen Unternehmen außerhalb und innerhalb der Bannmeile ein Verkaufsrecht eingeräumt werden. Public Viewings sollen kostenfrei und flächendeckend in den Townships angeboten werden. Innerhalb Deutschlands will die Kampagne durch Bildungs- und Informationsmaterialien, aber auch durch Veranstaltungsreihen und Begegnungen mit Menschen aus Südafrika Informationen jenseits der Themen Gewalt, Sicherheit oder Tourismus vermitteln und dabei Stimmen aus der Region zu Wort kommen lassen.

Info: Koordination Südliches Afrika (KOSA) e. V., Dieter Simon, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/98648-51, Fax: 0521/63789, kosa@kosa.org, http://www.kick-for-one-world.net/

Aktion LebensLäufe

Zur Fußball-WM ruft die Welthungerhilfe unter dem Motto *Fußball als Chance* zu ihrer Aktion *LebensLäufe* auf. SchülerInnen können anhand von bereitgestellten Unterrichtsmaterialien Wissenswertes über den Fußball und den Alltag Gleichaltriger in Afrika erfahren. Alle TeilnehmerInnen suchen sich Sponsoren, die Benefizwettkämpfe unterstützen. Ob Fußball, Laufen, Radfahren, Schwimmen – jede Sportart kommt in Frage. Am Rande des Sporttages informieren die Kinder und Jugendlichen über das Projekt, für das sie sich einsetzen. Eine Möglichkeit wäre, eine malische Schule in Raz-el-Ma am Südrand der Sahara zu unterstützen, die Schulspeisungen für Nomadenkinder anbietet. Als besonderen Anreiz für die SportlerInnen spendiert die Welthungerhilfe mit freundlicher Unterstützung des World University Services jeder Schule, Gruppe oder Schul-AG, die ein Fußball-Benefizspiel organisiert, einen fair gehandelten Fußball.

Info: Deutsche Welthungerhilfe e. V., Aktion LebensLäufe, Friedrich-Ebert-Str. 1, 53173 Bonn, Tel.: 0288/2288258, Fax: 0228/2288274, lebenslaufe@welthungerhilfe.de, www.aktionlebenslaeufe.de



Projekttag und Zeitschrift iz3w

2010 findet zum ersten Mal eine Fußball-Weltmeisterschaft in einem afrikanischen Land statt und Südafrika wird weltweit im Mittelpunkt der Medien stehen. SchülerInnen erfahren durch die WM vielleicht zum ersten Mal Näheres über das Land. Informationen reduzieren sich jedoch meist auf die Frage, ob Südafrika die WM erfolgreich meistern wird. Die Vielfalt der Lebensrealitäten von SüdafrikanerInnen findet kaum Platz in der Medienöffentlichkeit. Der Schulprojekttag *Make it Happen* motiviert Jugendliche, sich auch abseits der WM mit dem Alltag von SüdafrikanerInnen auseinanderzusetzen. Die Methoden behandeln verschiedene Sichtweisen, die hierzulande von Südafrika existieren und zwischen Sicherheitsrisiken und Naturschönheiten sowie bunter Folklore oszillieren. Vor diesem Hintergrund behandelt der Projekttag auch die Fußball WM und fragt nach Erwartungen und Konflikten, die das Großereignis bei verschiedenen Gruppen hervorruft. Parallel zum Projekttag ist auch die Ausgabe 316 (Januar/Februar) der Zeitschrift *iz3w* dem Thema Südafrika gewidmet.

Info: informationszentrum 3. welt iz3w, Postfach 5328, 79020 Freiburg, Tel.: 0761/74003, bildung@iz3w.org, www.iz3w.org/Bildung

Mitmach-Ausstellung, Projektstage und Fortbildung zur U20-Frauenfußball-WM

Im Rahmen des Warm-Ups zur U20-Frauenfußball-Weltmeisterschaft zeigt das Welthaus Bielefeld bis zum 20. Mai 2010 die Ausstellung *TrikotTausch* von Vamos e. V. Im Mittelpunkt der Bildungsaktivitäten zur U20-WM steht auch das integrierte Bildungsprojekt *Sport goes fair!* Ausstellung und Bildungsprojekt nehmen die Produktionsbedingungen in der Sportbekleidungs- und Fußballindustrie kritisch in den Blick und stellen dabei besonders die Perspektive der in diesem Sektor arbeitenden Frauen in den Mittelpunkt. Im Rahmen von Projekttagen für Schulklassen der Jahrgangsstufen 3 bis 10 setzen sich die SchülerInnen mit ihrem eigenen Konsumverhalten auseinander. Sie schlüpfen in die Rolle von Näherinnen in Lateinamerika oder Balljungs aus Bangladesch und erfahren, wie eine alternative, faire Sportbekleidungsindustrie aussehen könnte. Um das Thema Fairness im ganzen Sportsektor in allen Schulformen zu etablieren, bietet das *Welthaus Bielefeld* am 11. Mai 2010 von 15 Uhr bis 19 Uhr die Fortbildung *Sport goes fair in der Schule – Fairness nicht nur auf dem Platz* für interessierte LehrerInnen und MultiplikatorInnen an.

Info: Welthaus Bielefeld, Lena Schoemaker, Tel.: 0521/9864815, lena.schoemaker@welthaus.de

Globale Aktionswochen 2010: 1Goal! – Bildung für Alle

Am 20. April 2010 war der 10. Jahrestag der Verabschiedung der Dakar-Ziele für *Bildung für Alle*. Obwohl ein Fortschritt zu verzeichnen ist, bleibt noch viel zu erledigen, um die festgelegten Ziele, allen Kindern ein Recht auf Bildung zu ermöglichen, zu realisieren. Um dies zu ermöglichen, finden Aktionswochen der Globalen Bildungskampagne in Deutschland bis zum 31. Juli 2010 statt. Ziel von 1GOAL ist es, die Fußball-WM in Südafrika dazu zu nutzen, mehr Aufmerksamkeit für die schlechte Bildungssituation in armen Ländern zu schaffen. Staats- und Regierungschefs sollen so an ihr Versprechen erinnert werden, mehr Entwicklungshilfe für Bildung in armen Ländern zu leisten. Weltweit sind alle, die sich engagieren möchten, aufgerufen, ihre Stimme für mehr und bessere Bildung in armen Ländern abzugeben. Dem Aufruf sind auch schon viele bekannte Fußballstars und Prominente gefolgt. Jugendverbände, Fußballvereine und Schulen sind dazu aufgerufen, sich an den Aktionen zu 1GOAL zu beteiligen. Dies kann z. B. geschehen durch: Unterrichtseinheiten zum Thema Bildung in armen Ländern, Fußballturniere, in Form von Fotos, kurzen Videobeiträgen zum Thema *1GOAL – Bildung für alle!* oder in Form von Fanmeilen, die für 1GOAL aktiv werden.

Info: www.bildungskampagne.org

Ausstellung TrikotTausch – Die zwei Seiten der internationalen Sportbekleidungsproduktion

Die Wanderausstellung macht aufmerksam auf das Problem der menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen. *TrikotTausch* ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen der Sportbekleidungsfirmen: Wo kommen unsere Trikots und Bälle her? Wer verdient wie viel im Produktionsprozess? Was können wir hier tun für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der NäherInnen? Weitere Informationen zu dieser Ausstellung unter http://vamos-muenster.de/vamos/html/arbeit/sport_und_bekleidung/trikot_tausch/ Zum gleichen Thema bietet Vamos e. V. Münster auch eine Schulausstellung an, die aus 13 DIN A 2 Tafeln und kleineren Ausstellungstücken besteht. Diese Ausstellung eignet sich besonders für den Einsatz im Schulunterricht.

Info: Vamos e. V., Ruben Enxing, Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Tel.: 0251/45431, Fax: 0251/54705, enxing@vamos-muenster.de, www.vamos-muenster.de

Aktionstage gegen AIDS in Südafrika

Vor dem Hintergrund der Fußball-WM in Südafrika will KickHIV über HIV/AIDS in Südafrika aufklären und nutzt dabei die Popularität des Fußballs. Jeder ist aufgerufen sich mit einer Benefizveranstaltung zu beteiligen. Die gesammelten Spenden fließen zu 100% in ein Fußballprojekt in Südafrika, das Sport und AIDS-Aufklärung verbindet. Das Aktionswochenende findet vom 28. bis zum 30. Mai 2010 bundesweit statt.

Info: kickHIV! Kampagnenleitung: Johannes Hillje, Hintere Bleiche 12a, 55116 Mainz, Tel.: 01577/1912921, aktion@kickhiv.de, www.kickHIV.de

INTERNET, LINKS

Expertenliste zum Südlichen Afrika – Fußball-WM zwischen Exotik, Tradition und Moderne

Für JournalistInnen wurde eine Expertenliste zum Thema *Südliches Afrika – Fußball-WM zwischen Exotik, Tradition und Moderne* im Informationsdienst Wissenschaft (idw) eingerichtet, um sie bei der Recherche zu unterstützen. Diese Expertenliste



beinhaltet AnsprechpartnerInnen zu vielen Südafrika-Themen – keineswegs nur Fußball – und wird von den Pressesprechern der idw-Mitgliedseinrichtungen kontinuierlich ergänzt. Die Expertenlisten des idw werden zu ausgewählten Ereignissen erstellt. Sie enthalten Kontaktdaten sachkundiger WissenschaftlerInnen, die bereit sind, JournalistInnen Hintergrundinformationen und Einschätzungen zu den genannten Themen und/oder Interviews zu geben. Zugriff auf die Expertenlisten haben nur solche Journalisten, die sich beim idw haben akkreditieren lassen.

Info: Informationsdienst Wissenschaft e.V. – idw, Universität Bayreuth, Geschwister-Scholl-Platz 3, 95440 Bayreuth, service@idw-online.de, www.idw-online.de

Gesichter Afrikas und die Fußball-WM in Südafrika

Die Internetseite gesichter-afrikas.de bietet zahlreiche Informationen zu Südafrika und der Fußball-WM 2010. Neben ausführlichen Landesinformationen finden sich Unterrichtsmaterialien zu Südafrika, zur Fußball-WM 2010 und den Themen Sport und Entwicklung. Das breitgefächerte Themenspektrum der Seite reicht von den Auswirkungen des Klimawandels, über Fragen zur gesundheitlichen Situation Südafrikas, besonders die Anforderungen durch HIV/AIDS, bis hin zu den Chancen durch Fairen Handel und Fairen Tourismus. Es wird auch auf die seit 1995 bestehende Partnerschaft des Landes NRW mit der Provinz Mpumalanga in Südafrika verwiesen. Umfassende Literaturtipps, sowohl zu Fachliteratur als auch zu einer großen Auswahl an belletristischer Literatur sowie Kinder- und Jugendbüchern, ergänzen das Angebot. In kultureller Hinsicht bietet gesichter-afrikas.de neben Hinweisen auf aktuelle Veranstaltungen auch landesspezifische Musiktipps und – mit Musikgruppen und Referenten aus und zu Südafrika – die Möglichkeit persönlicher Begegnungen.

Info: Exile-Kulturkoordination e. V., Wandastr. 9, 45136 Essen, Tel.: 0201/74798820, karin.kopshoff@exile-ev.de, www.gesichter-afrikas.de

Newsletter Portal Globales Lernen

die November/Dezemberausgabe 2009 des *Newsletter Portal Globales Lernen* hat das Schwerpunktthema Fußballweltmeisterschaft. Es werden Materialien und Veranstaltungen hierzu vorgestellt. Das Newsletterarchiv einsehen oder den Newsletter abonnieren können Sie unter www.globaleslernen.de/coremedia/generator/ewik/de/Newsletter/Newsletter-Archiv.html

LÄNDER

Baden-Württemberg

Neue Entwicklungspolitische Leitlinien

Unter der Federführung des Wirtschaftsministeriums wurde eine Neufassung der entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg erstellt. Diese Leitlinien wurden in Abstimmung mit den entsprechenden staatlichen Gremien beschlossen. Die Leitlinien sollen u. a. die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz zur Entwicklungspolitik vom 24. Oktober 2008 umsetzen.

Bezug: Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, Sekretariat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Christina Gronmayer, Theodor-Heuss-Str. 4, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711/123-2426, Fax: 0711/123-2460, pressestelle.wm@wm.bwl.de

Download als pdf: www.wm.baden-wuerttemberg.de/fm7/1106/Leitlinien%20Entwicklungsl%20E4nder.pdf

Bayern

Bayerisches Haus in Kapstadt im Juni 2010

Bayern und die Provinz Westkap verbinden enge partnerschaftliche Beziehungen. Das Projekt *Bayerisches Haus in Kapstadt* (Bavaria meets Western Cape EXPO) vom 9. bis zum 18. Juni 2010 gibt dieser besonderen Partnerschaft anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 eine Plattform. Mit dem Bayerischen Haus sollen die vielen Facetten der Partnerschaft Bayern-Westkap präsentiert, ein ansprechendes Umfeld für Public Viewing geboten und ein Forum für kulturelle Beiträge aus Bayern und Westkap ermöglicht werden. Natürlich soll auch zur Bewusstseinsbildung bei sozialen Fragen beigetragen und die Wirtschaftsbeziehungen Bayern-Westkap gefördert werden. Als ein zentraler Bestandteil dieses Partnerschaftsprojektes findet eine Bayerische Filmwoche zusammen mit dem *FilmFernsehFonds Bayern* und der *Film Commission Western Cape* statt. Darüber hinaus wird sich Bayern u. a. mit einer Fotoausstellung, dem Fußballakrobaten Alfred Reindl, der Trachtengruppe Isargauer Trachtler, einer Blaskapelle sowie einem Jazz-Quartett präsentieren. Die Provinzregierung von Westkap wird mit einem Business Day für Unternehmer, insbesondere für die Bereiche erneuerbare Energien und berufliche Bildung beitragen – zusammen mit dem Wirtschaftsministerium von Westkap und der Deutsch-Südafrikanischen Handelskammer in Kapstadt. Des Weiteren wird es ein Informationsbüro für Touristen sowie verschiedene Kultur-, Ausstellungs- und Musikprojekte aus Westkap geben.

Info: Bayerische Staatskanzlei, Rupert Pritzl, Tel.: 089/21652473, rupert.pritzl@stk.bayern.de

Berlin

Fußball-Spezial – nicht nur für den Englischunterricht

Das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) in Berlin hat bezüglich der Fußball-WM ein neues Veranstaltungskonzept entwickelt. Arbeits- und Sozialstandards in der Fußballproduktion sind nach wie vor ein Thema. Neue Fragestellungen wie: Woher kommen die besten Spieler? Wie feiern Fans rund um die Welt? Was bedeutet die WM für Südafrika? kommen hinzu. Die Veranstaltungen werden sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch für allgemeinbildende und berufliche Schulen angeboten. Dazu gibt es einen kostenlosen E-Learning-Kurs unter www.epiz-berlin.de/moodle, der für die Vertiefung und Nachbereitung von Workshops dient oder eigenständig genutzt werden kann. Auch Live-Chats mit südafrikanischen Auszubildenden werden organisiert. Am 29. Juni findet gemeinsam mit



dem Kooperationspartner Haus Kreisau das *Forum Politik – Fußball Global* statt. Rund 80 Auszubildende werden sich mit verschiedenen Aspekten des Fußballs beschäftigen.

Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e. V. (EPIZ), Silvana Kröhn, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Tel.: 030/61203954, Fax: 030/6926419, kroehn@epiz-berlin.de, www.epiz-berlin.de

Themenwoche Afrika jetzt!

Im Zuge der Fußball-WM in Südafrika findet vom 15. bis zum 18. Juni 2010 eine Themenwoche für Grund- und Oberschulen im Freizeit- und Erholungszentrum Berlin statt. Im Mittelpunkt steht die Frage, was Entwicklungspolitik, Internationale Zusammenarbeit und Fußball gemeinsam haben. Über verschiedene Info-points, Ausstellungen und Workshops sollen die SchülerInnen Wissen über Afrika sammeln und Kenntnisse praktisch erwerben ohne kritische Aspekte auszublenden. Die Themenwoche Afrika jetzt! bietet darüber hinaus ergänzende Beiträge für den Schulunterricht an.

Info: FEZ-Berlin, Str. zum FEZ 2, 12459 Berlin, Tel.: 030/53071-0, Fax: 030/53071-111, info@fez-berlin.de, www.fez-berlin.de

Berlin und Brandenburg

Veranstaltungen für Schulkinder und außerschulische Gruppen und Jugendliche

Die Veranstaltungen werden überwiegend von Referenten und Referentinnen aus der sogenannten Dritten Welt organisiert und durchgeführt. Den Veranstaltungen liegt ein didaktisches Modell zugrunde, das die kindliche Neugierde und den zu diesem Alter gehörenden spielerischen Trieb berücksichtigt. Lebendige Methoden wie Rollenspiel mit Verkleidungsmöglichkeiten und audiovisuelle Mittel werden angewendet. Dazu kommen viele Anschauungsgegenstände aus anderen Kontinenten und Kulturen. Veranstaltungsthemen, die gebucht werden können, sind u. a. Alltagsleben in Afrika, Essgewohnheiten in anderen Ländern, Spielzeuge basteln aus unseren alltäglichen Abfallprodukten, Erzählung und Lesung von afrikanischen Geschichten und Märchen. Die erfahrenen ReferentInnen stehen Berliner und Brandenburger LehrerInnen sowie außerschulischen GruppenleiterInnen bei der Durchführung von Projekttagen und entwicklungspolitischbezogenen Unterricht zur Verfügung.

Info/Bezug: Bildung für Balanka e. V., Koko N'Diabi Affo-Tenin, Bundesallee 38, 10717 Berlin, Tel.: 0171/2846228, info@balanka.org, www.balanka.org

Bremen

African School Cup

Im Sommer 2010 blickt die Welt gebannt auf die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika. Das Motto der WM *Celebrate Humanity* kommuniziert den Anspruch der südafrikanischen Veranstalter über die WM hinaus Entwicklungen für eine gerechtere Gesellschaft und ein Leben in Frieden zu fördern. Bremen und Durban kooperieren schon seit 2003, um in zahlreichen Projekten im Bereich Umwelt, Kultur, Kirche, Jugend und Sport die Begegnung und den Austausch zu fördern. Grund genug für den Verein *Partnerschaft Bremen Durban e. V.* mit Bremer entwicklungspolitischen Gruppen und in Kooperation mit dem Sportgarten den *African School Cup* zu veranstalten. Viele SchülerInnen erhalten einen Einblick in Afrikas Chancen und Probleme, das Engagement der SchülerInnen wird gefördert und die Begeisterung für den afrikanischen Kontinent geweckt. Der *African School Cup* ist somit auch ein Beitrag, um Jugendliche Teil dieses bedeutenden Events 2010 sein zu lassen. Rund 40 Schulklassen der Jahrgangsstufen 7-8 aus Bremen, Bremerhaven und dem niedersächsischen Umland nehmen teil.

Info: Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk e.V. (BeN), Breitenweg 25, 28195 Bremen, Tel.: 0421/326045, info@ben-bremen.de, www.ben-bremen.de oder Sportgarten Bremen e.V., Tel.: 0421/75808, www.sportgarten.de

Ausschreibung zum 12. Bremer Solidaritätspreis

Der Bremer Solidaritätspreis wird alle zwei Jahre vom Senat der Freien Hansestadt verliehen. Er ist mit 5.000 € dotiert und soll eine Ermutigung sein für Personen und Initiativen, die sich für Menschenrechte und Demokratie sowie gegen die Folgen von Kolonialismus und Rassismus hier und in den Ländern des Südens einsetzen. Im Jahr 2011 soll mit dem Solidaritätspreis zivilgesellschaftliches Engagement besonders auf folgendem Gebiet gewürdigt werden: Wenn Menschenrechte verletzt und demokratische Freiheiten eingeschränkt werden, wenn es darum geht, politisch motivierte Gewalt öffentlich zu machen, Unrecht und Ungerechtigkeit laut und deutlich zu benennen, dann gehören oft Künstlerinnen und Künstler oder Kulturschaffende zu denen, die sich zu Wort melden und Position beziehen. Sie nutzen ihre Bekanntheit und die besonderen medialen Möglichkeiten, die ihnen zur Verfügung stehen, um ein Zeichen gegen Unterdrückung, Diskriminierung und Missachtung der persönlichen Freiheitsrechte zu setzen. Mit ihren Büchern, ihrer journalistischen Berichterstattung, ihren Bildern und Theateraufführungen, ihrer Musik erreichen sie viele Menschen und machen ihnen Mut, sich gegen soziale Ausgrenzung, Repression, staatliche Willkür und Rechtsverletzungen aufzulehnen. Dadurch geraten sie selbst ins Visier undemokratischer Regime und sind politischer Verfolgung ausgesetzt. Der 12. Bremer Solidaritätspreis möchte Kulturschaffende auszeichnen, die sich in diesem Sinne engagieren. Damit ist auch die Hoffnung verbunden, dass die so geschaffene Öffentlichkeit einen Beitrag zum Schutz der Preisträgerinnen und Preisträger leisten kann.

Begründete Vorschläge für mögliche Preisträgerinnen und Preisträger können bis zum 31. Mai 2010 an folgende Anschrift gesendet werden:

Geschäftsführung des Kuratoriums zum Bremer Solidaritätspreis, c/o Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Kerstin Dahlberg, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, kerstin.dahlberg@lafez.bremen.de, www.ez.bremen.de

Hamburg

Filmfest South Africa

Bis zum 28. Mai 2010 veranstaltet die CulturCooperation e. V. in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Hamburg Fokus Südafrika das Filmfest South Africa. Gezeigt werden 15 Filme aus und über Südafrika mit Gästen aus Südafrika und themati-



schen Podiumsdiskussionen. Das Programm spannt einen Bogen von politischen Dokumentarfilmen bis hin zum Unterhaltungskino mit aktuellen Thrillern und literarischen Bestseller-Verfilmungen. Die Filmauswahl gibt einen Einblick in die große thematische, kulturelle, sprachliche und ästhetische Vielfalt des südafrikanischen Kinos und beleuchtet das aktuelle Südafrika – sowohl aus südafrikanischer wie internationaler Perspektive.

Info: Hamburg Fokus Südafrika, Ellen Prowe, c/o Open School 21, Nernstweg 32, 22765 Hamburg, Tel.: 040/39 80 76 94, Fax: 040/39 80 53 69, mail@hamburg-suedafrika.de, www.hamburg-suedafrika.de

Hamburger Senat ernennt Rat für nachhaltige Entwicklungspolitik

Am 20. April 2010 hat der Hamburger Senat die zwölf Mitglieder des Rates für nachhaltige Entwicklungspolitik ernannt. Das neue Beratungsgremium soll im Auftrag des Senats fachliche Gutachten und Empfehlungen zu den Schwerpunkten seiner entwicklungspolitischen Arbeit erstellen. Die Fragen, die dem Rat für nachhaltige Entwicklungspolitik vorgelegt werden, können sich auf Hamburgs Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern beziehen, aber auch auf die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Hamburg. Weitere Informationen und die Liste der Mitglieder des Rates sind erhältlich unter:

Pressestelle des Senats, Simone Ollesch, Pressereferentin, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg, Tel.: 040/428312155, Fax: 040/427915025, simone.ollesch@sk.hamburg.de, http://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/2216560

Niedersachsen

VEN-Hörbuch /Menschen.Rechte.Möglichkeiten/

Das Hörbuch /Menschen.Rechte.Möglichkeiten/ des Verbands Entwicklungspolitik Niedersachsen VEN ist erschienen. Die Produktion entstand im Rahmen des gleichnamigen Projekts zu den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechten. Sie entführt ihre HörerInnen mit authentischen Erzählungen zu aktiven Personen, die sich in Afrika, Asien, Ozeanien, Lateinamerika und in Deutschland erfolgreich für die sozialen Menschenrechte engagieren. Sie können Erzählungen aus Indien, Fidschi, Tansania, Südafrika, Mexiko, Kolumbien und aus Deutschland hören. Die Beiträge sind in Tracks aufgeteilt, so dass sie auch einzeln z. B. für die Bildungsarbeit verwendbar sind. Ein beiliegendes Heftchen informiert über die Beiträge und gibt den ErzählerInnen mit Fotos ein Gesicht. Es wird um einen Mindestkostenbeitrag von 5 Euro gebeten.

Info/Bezug: VEN e. V., Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel.: 0511/391650, verwaltung@ven-nds.de, www.ven-nds.de

Nordrhein-Westfalen

Weg der Farben bei der Landesgartenschau Hemer

Färbegärten sind ein Kulturgut und waren einst überall dort zu finden, wo sie vor Ort für die Gewinnung von Farben gebraucht wurden. Für die Buchmalerei in Klostersgärten, für den Hausgebrauch in Bauern- und Hausgärten und in den Gärten der Maler und Dichter. Seven Gardens, ein inzwischen weltweites Projekt des Künstlers Peter Reichenbach, soll das informelle Lernen für eine globale Welt mit der Eigenverantwortung und Entwicklungsmöglichkeit des Einzelnen verknüpfen. Die Philosophie von Seven Gardens bietet mit dem spielerischen und ästhetischen Zugang über die Farben Einsichten in ökologische Zusammenhänge, faire Teamarbeit, Verantwortung für das eigene Tun sowie Entstehen und Schutz von Werten. Die Vermittlung von nachhaltiger Bildung und die Reaktivierung von verloren gegangenen Wissen sind die Hauptanliegen von Seven Gardens. Auf der Landes-

gartenschau NRW in Hemer präsentiert das Projekt ein Jahr lang 24 Färberhochbeete mit Färberpflanzen aus afrikanischen Ländern und Deutschland. Aufhänger ist die Partnerschaft zwischen NRW und der südafrikanischen Provinz Mpumalanga. Natürliche Farben und deren Herstellung dienen als Mittel, um Themen wie Biodiversität, Informelles Lernen und verschiedene Inhalte von Schulcurricula wie Chemie oder Kunst zu vermitteln. Es werden innerhalb des Grünen Klassenzimmers der Landesgartenschau Malfarben, Kosmetik, Tinten und Lacke hergestellt. Produkte aus den Partnergärten in Mpumalanga dienen als Beispiel, was alles möglich ist. Das Projekt ist von der Unesco als BNE zertifiziert und als einer von 365 Orten ausgezeichnet worden.

Info: Atavus-Verein, Eschenstr. 14, 45134 Essen, www.sevengardens.eu

Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz verstärkt sein entwicklungspolitisches Engagement im Jahr der Millenniumsziele

Um die Entwicklungszusammenarbeit im Land politisch zu verstetigen, in allen Ressorts der rheinland-pfälzischen Landesregierung zu verankern und mit den entwicklungspolitisch engagierten Organisationen und Initiativen im Lande zu verzahnen, hat der Ministerrat entwicklungspolitische Leitlinien des Landes verabschiedet. Damit gibt sich die Landesregierung erstmalig einen politischen Rahmen für ihr Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit und definiert konkrete Ziele, Schwerpunkte und Maßnahmen ihres entwicklungspolitischen Handelns.

Info/Bezug: www.ism.rlp.de/Internationale-zusammenarbeit/

EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

17.-21. Mai 2010: Kochel am See

Zwischen WM-Fieber und Überleben: Südafrika im Wandel.

Veranst. Info: Georg-von-Vollmar-Akademie e. V., Schloss Aspenstein, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851/78-0, Fax: 08851/78-23, www.vollmar-akademie.de

19.-21. Mai 2010: Berlin

Entwicklungspolitische Diskussionstage.

Veranst./Info: Seminar für ländliche Entwicklung und Heinrich-Böll-Stiftung Berlin, Schumannstr. 8, 10117 Berlin, Tel.: 030/285340, Fax: 030/28534109, info@boell.de, www.boell.de

20. Juni 2010: Stuttgart

Sporttraditionen in Afrika. Museumsführung (11:00 Uhr).

Veranst./Info: Linden-Museum Stuttgart, Staatliches Museum für Völkerkunde, Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711/2022-3, Fax: 0711/2022-590, sekretariat@lindenmuseum.de, www.lindenmuseum.de